25. Gebiet Phoniatrie und Pädaudiologie

Facharzt/Fachärztin für Phoniatrie und Pädaudiologie

(Phoniater und Pädaudiologe/Phoniaterin und Pädaudiologin)

Gebietsdefinition	Das Gebiet Phoniatrie und Pädaudiologie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung sowie Rehabilitation von krankheitsbedingten Störungen der peripheren und zentralen Hörfunktion, der Sprech- und Sprachfunktion, der Laut- und Schriftsprache, der Stimm-, Kau- und Schluckfunktion einschließlich psychosomatischer Begleiterkrankungen und musikermedizinischer Erkrankungen.
Weiterbildungszeit	**60 Monate** Phoniatrie und Pädaudiologie unter Anleitung eines Weiterbildungsermächtigten an zugelassenen Weiterbildungsstätten, davon - können zum strukturierten Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen

Übergangsbestimmung:

Kammermitglieder, die über die Anerkennung der Facharztbezeichnung für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen verfügen, sind berechtigt, stattdessen die Facharztbezeichnung für Phoniatrie und Pädaudiologie zu führen.

Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
A. Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B		
B. Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Phoniatrie und Pädaudiologie		
1. Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Phoniatrie und Pädaudiologie		
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
	Indikationsstellung und Anwendung von Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie	100
	Indikationsstellung und Anwendung von Hörhilfen, elektronischen Sprechhilfen und Hilfsmitteln für den Stimmersatz	100
	Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	5
Berufsbedingte Erkrankungen von Stimme, Sprache, Sprechen, Schlucken und Gehör		
	Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen	10
	Indikationsstellung zur enteralen und parenteralen Ernährung, Infusionstherapie	
	Mitwirkung an der Erstellung von Hilfs- und Förderplänen mit Bezug zu pädagogischen und/oder sozialpädiatrischen Maßnahmen	
	Einbindung und Beratung von Angehörigen und Bezugspersonen	
2. Notfälle		
	Diagnostik und Therapie akuter Störungen, z. B.	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
	- kindliche Schwerhörigkeit	
	- kindlicher Schwindel	
	- Schluckstörung	
	- Stimmverlust	
Fremdkörperextraktion		
3. Alters-/geschlechts-/kulturspezifische Erkrankungen		
Sprachentwicklung in verschiedenen soziokulturellen Kontexten		
	Sprachentwicklungsdiagnostik bei mehrsprachig erzogenen Kindern sowie Beratung der Eltern	
	Diagnostik von Sprachstörungen bei Demenz	
	Behandlung von Stimmstörungen im Kindes- und Jugendalter einschließlich Störungen des Stimmwechsels	
	Diagnostik und Management bei Stimmstörungen einschließlich Untersuchung von Stimmleistung und -qualität bei professionell genutzten Stimmen sowie musikermedizinischer Aspekte	30
	Behandlung der Presbyphonie	30
	Behandlung der Presbyphagie	30
	Behandlung von Stimmstörungen bei Transsexualismus	
4. Stimm- und Sprechatmungsstörungen		
Organisch verursachte, funktionelle, hormonelle Stimmstörungen einschließlich neuromuskuläre sowie Stimmstörungen bei Dystonien		
	Videopharyngolaryngoskopie	100
	Quantitative Analyse der Stimmlippenschwingungen mittels digitaler Videostroboskopie und Elektroglottographie	200
	Instrumentelle Analysen des Stimm- und Sprachschalls im Frequenz-, Intensitäts- und Zeitbereich, Stimmfeldmessung	50
	Diagnostik der Stimmleistungsfähigkeit	
	Diagnostik zur Ermittlung der Qualität und des Heiserkeitsgrades einer Stimme	50
	Diagnostik der Phonationsatmung mit Bestimmung statischer und dynamischer Lungenfunktionsparameter	50
	Diagnostik der Sprechatmung	
	Diagnostik bei glottischer und extraglottischer Hyper- und Hypofunktion	
Stimmverlust bei Kopf-Hals-Tumoren, Kehlkopf(teil)resektionen und Kehlkopftraumata		
Elektromyographie der an der Stimmgebung beteiligten Muskeln		
Elektroneurographie und kortikale Magnetstimulation		
	Beurteilung betrieblicher Anforderungen an die Stimme, z. B. bei Lärmbelastung	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
	Erstellung eines Therapieplans und Durchführung einer Therapieeinheit bei Stimmstörungen	5
	Behandlung von neuromuskulären Stimmkrankheiten und Schluckstörungen mit Anwendung von Botulinum-Toxinen an den Kehlkopfmuskeln	
	Eingriffe der Phonochirurgie, z. B. Stimmlippenaugmentation und -medialisierung, Aryknorpelreposition	
Manualtherapie am Kehlkopf		
5. Sprech- und Aussprachestörungen		
	Gaumenbefundung des orofazialen Systems bei Spaltbildungen, Gaumensegellähmungen, Gaumendefekten nach Operationen	50
Interaktionsstörungen zwischen Artikulation, Mastikation und Deglutition einschließlich der durch die Zahnentwicklung bedingten Besonderheiten		
	Beurteilung der Nasalanz und Diagnostik von Nasalitätsstörungen	50
Elektroakustische Untersuchung von Aussprachestörungen		
	Erstellung eines detaillierten Therapieplans und Durchführung einer Therapieeinheit bei Nasalitätsstörungen	5
6. Sprachentwicklungsstörungen		
Expressive, rezeptive und globale Sprachentwicklungsstörungen einschließlich Risikofaktoren und Komorbiditäten		
	Richtungsweisende Sprachentwicklungstests	100
	Standardisierte Sprachentwicklungstests, z. B. SET-K, HSET	25
	Prüfung der auditiven, visuellen, kinästhetischen und taktilen Verarbeitung und Wahrnehmung	
	Prüfung der orofazialen Sensomotorik	25
	Diagnostik der Grob- und Feinmotorik im Zusammenhang mit Sprachstörungen	
Entwicklungs- und Intelligenztests		
	Erstellung eines detaillierten Therapieplans zur Sprach- und Sprechtherapie sowie Durchführung einer Therapieeinheit	5
7. Störungen des Lesen- und Schreibenlernens		
Lese- und Rechtschreibstörungen		
	Durchführung und Interpretation von Lesetests	20
	Durchführung und Interpretation von Rechtschreibtests	20
	Durchführung und Interpretation von Tests zur phonologischen Bewusstheit, von peripheren Hörtests und Tests der auditiven Verarbeitung und Wahrnehmung	20
8. Laut- und Schriftsprachverlust		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
Neurogene Sprech- und Sprachstörungen nach Abschluss der Sprachentwicklung		
	Diagnostik des Hörvermögens, der Mimik, Motorik und Sensibilität des Mund- und Rachenraumes sowie des Kehlkopfes einschließlich der Hirnnervenfunktion	50
	Sprach- und Sprechtests zur Diagnostik von Sprachverlustsyndromen, z. B. Aachener Aphasie-Test, Frenchay-Dysarthrie-Diagnostik	25
Aphasie bei Kindern		
	Erstellung eines detaillierten Therapieplans bei Laut- und Schriftsprachverlust und Durchführung einer Therapieeinheit	5
9. Redeunflüssigkeiten		
Physiologische und entwicklungsbedingte Redeunflüssigkeiten einschließlich psychogenes Stottern		
Redeunflüssigkeiten bei Menschen mit geistiger Behinderung		
	Diagnostik von Stottern und Poltern	20
	Elternberatung stotternder Kinder	20
	Erstellung eines detaillierten Therapieplans bei Redeunflüssigkeiten und Durchführung einer Therapieeinheit	2
	Direkte und indirekte Therapieverfahren, z. B. Non-Avoidance-Ansatz, Sprechmodifikation	20
	Beurteilung der kindlichen Kapazitäten und der Anforderungen an flüssiges Sprechen	
10. Schluckstörungen		
Abgrenzung von Fütterstörungen und Schluckstörungen bei Säuglingen und Kindern		
Oropharyngeale, laryngeale und ösophageale Schluckstörungen, insbesondere bei neuromuskulären und geriatrischen Erkrankungen, Kopf-Hals-Tumoren, Langzeitbeatmung und in palliativmedizinischen Situationen		
	Schluckscreeningverfahren	
	Diagnostik der Grob-, Fein- und Mundmotorik im Zusammenhang schluckrelevanter oraler und laryngopharyngealer Strukturen	
	Endoskopische oder apparative Schluckuntersuchungen, z. B. Fiberendoskopische Evaluation des Schluckens (FEES)	100
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von radiologischen Schluckaufnahmen im bewegten Bild	
	Indikationsstellung für funktionelle und chirurgische Schlucktherapie	
	Indikationsstellung zur Tracheotomie, Versorgung mit Trachealkanülen und oralen sowie nasalen Gastroduodenalsonden	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
	Beratung zu kompensatorischen und adaptativen Strategien und Hilfen zur Unterstützung des Essens und Trinkens	
	Erstellung eines detaillierten Therapieplans bei Schluckstörungen und Durchführung einer Therapieeinheit	10
	Indikationsstellung zu perkutaner endoskopischer Gastrostomie (PEG)	
11. Hörstörungen bei Kindern		
Schallleitungsschwerhörigkeiten, Schallempfindungsschwerhörigkeiten, kombinierte Schwerhörigkeiten, auditorische Synaptopathie/auditorische Neuropathie und auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS), Tinnitus		
	Ohrmikroskopie	100
	Diagnostik syndromaler und nicht-syndromaler Hörstörungen einschließlich Indikationsstellung zur weiterführenden interdisziplinären Behandlung und/oder zu interprofessionellen Förderkonzepten	20
	Hörschwellen-Bestimmung mit altersbezogenen reaktions-, verhaltens- und spielaudiometrischen Verfahren mit Konditionierung	50
	Altersbezogene Sprachaudiometrie mit offenen und geschlossenen Paradigmen	50
	Altersbezogene Impedanzmessungen	20
	Frequenzspezifische elektrische Reaktionsaudiometrie (ERA) mit Schlafauslösung	50
	Diagnostik zentraler Hörstörungen und auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen	25
Apparative Versorgung bei (sprach-)entwicklungsgestörten oder mehrfach behinderten Kindern		
	Versorgung mit konventionellen Hörsystemen und deren Evaluation	50
	Indikationsstellung zur Versorgung von Hörstörungen mittels operativer Verfahren, z. B. Cochlea-Implantation	10
Signalverarbeitungsstrategien und Anpassalgorithmen bei konventionellen Hörsystemen und Zusatzgeräten		
	Parazentesen	20
	Einlage von Paukenröhrchen	20
	Indikationsstellung für Tympanoplastiken	
	Indikationsstellung für Übertragungsanlagen	
	Gebrauchsschulung von Hörsystemen	
12. Prävention		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
	Durchführung und Tracking des Neugeborenenhörscreenings mit automatischer Messung der transitorisch evozierten otoakustischen Emissionen (TEOAE) oder Automated Auditory Brainstem Response (AABR)	50
	Durchführung eines Sprachentwicklungsscreenings	
Abgrenzung soziogener von medizinisch relevanten Sprachentwicklungsstörungen		
	Beratung zur Prophylaxe von Hör- und Sprachstörungen	
	Stimm- und Sprach-Eignungsuntersuchungen	20
	Beratung zu Stimmhygiene und Stimmfürsorge für stimm- und sprachintensive Berufe	
	Beratung zu präventiven Maßnahmen für den Erhalt der Musikergesundheit von Vokalisten und Instrumentalisten, Einfluss von ungünstigem Übeverhalten und Auftrittsängsten	
13. Diagnostische Verfahren		
	Mikroskopische und endoskopische Untersuchungen, z. B. Rhinoskopie, Sinuskopie, Nasopharyngoskopie, Laryngoskopie, Tracheoskopie, Ösophagoskopie	200
	Audiologische Untersuchungen, z. B. Tonschwellen-, Sprach- Hörfeldaudiometrie, Tinnitus-Diagnostik, elektrische Reaktionsaudiometrie (ERA), otoakustische Emissionen, Hörtests zur Diagnostik zentraler Hörstörungen sowie zur Hörgeräteversorgung	200
Grundlagen funktioneller Störungen der Halswirbelsäule und der Kiefergelenke		
Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder		
	Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung	
	Lokal- und Regionalanästhesie	
	Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial	
Sonographische Untersuchungen der Gesichts- und Halsweichteile sowie der Nasennebenhöhlen		
Doppler-/Duplex-Sonographien der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße		
	Neuro-otologische Untersuchungen	
	Allergiediagnostik mit kutanen (Prick-)Tests	
	Indikationsstellung und Interpretation allergologischer in-vitro Testverfahren	
	Indikationsstellung und Interpretation von Manometrie und pH-Metrie	
14. Rehabilitation		
Grundlagen der Rehabilitation bei Stimm-, Sprach-, Sprech-, Schluck- und Hörstörungen		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
	Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen bei Stimm-, Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen	
	Rehabilitationsmaßnahmen, z. B. Basistherapie und Nachsorge nach Hörimplantat-Versorgung	
15. Psychosomatische Grundlagen		
Psychosomatische Funktionsstörungen der Stimme, des Sprechens, der Sprache, des Schluckens und des Hörens, der Hörreifung, -verarbeitung und -wahrnehmung		
	Verbale Interventionstechniken	